

Ressort: Politik

Grüner Energiewendeminister in Schleswig-Holstein gegen schwarz-grün

Berlin, 23.09.2013, 16:33 Uhr

GDN - Schleswig-Holsteins Energiewendeminister Robert Habeck rät seiner Partei davon ab, Koalitionsverhandlungen mit der CDU/CSU aufzunehmen. "Jetzt, nach der Wahl, das Gegenteil dessen zu tun, was man vorher mit Haut und Haaren signalisiert hat, hielte ich für die falsche Reaktion auf eine solche Niederlage", sagte Habeck in einem Gespräch mit der "Welt".

Er selbst sei der erste, der die strikte Festlegung seiner Partei auf ein Bündnis mit der SPD überdenken würde - "aber das muss man dann vorher sagen". Als Ursachen der Wahlniederlage der Grünen nannte Habeck in dem Gespräch unter anderem die Tatsache, dass "unsere inhaltlichen Wahlkampf-Schwerpunkte nicht die tatsächlichen Interessen der Menschen getroffen" hätten. "Wir waren einfach zu schwach in der politischen Gegenwartsanalyse." Die Partei habe die Wähler weder inhaltlich noch personell überzeugen können. Habeck wörtlich: "Unsere Niederlage war so krachend, dass es jetzt auch keine Tabus geben darf. Also werden wir beide Fragekomplexe neu bearbeiten müssen: Inhaltliche und personelle."

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-22253/gruener-energiewendeminister-in-schleswig-holstein-gegen-schwarz-gruen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619